

## EUROPA UND ERASMUS+

Die Sommerferien sind gerade gestartet. Sehnsüchtig packen wir unsere Koffer, steigen erwartungsvoll in das Auto oder Flugzeug und reisen problemlos von einem Land in das nächste. Wir passieren Grenzen, zahlen innerhalb Europas überwiegend mit der gleichen Währung und genießen eine nie dagewesene Reisefreiheit. Doch seien wir uns ehrlich - es reicht nicht, wenn Europa auf unseren Pässen steht, wenn der europäische Gedanke in unseren Köpfen nicht fest verankert ist. Auch kulturhistorisch macht uns die Erziehung zur Europäischen Identität noch lange nicht zu Europäerinnen und Europäern. Wo also am besten ansetzen?

Die heutige Jugend lebt in einem Europa geprägt von Freiheit und Gemeinschaft. Wenn wir uns einig sind, die Einheit Europas sei unsere Zukunft und ein Garant für Frieden auf unserem Kontinent, müssen wir diese Maxime auch aktiv leben und sie an Nachfolgegenerationen weitergeben. **Europa und Erasmus+** bedeuten in diesem Gefüge ein mehr an Europa im Rahmen der Schulausbildung. Schülerinnen und Schülern wird damit verdeutlicht, wie wichtig grenzüberschreitende Kooperationen in einer globalisierten Welt sind.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der Thematik **Europa und Erasmus+** in der Schule fördert einerseits einen fächerübergreifenden Unterricht, andererseits werden neue Lernmethoden aufgegriffen und europabezogene Projektarbeit forciert. Bei der Planung und Umsetzung europäischer Erasmus+ Projekte liegt der Fokus klar auf den kulturellen Unterschieden innerhalb Europas. Ziel dabei ist es, kulturelle Identität und Europa in Einklang zu bringen. Spürbar heterogene Arbeitsweisen bei der Umsetzung von Projekten erfordern ein Feingefühl für Interkulturalität, um erfolgreich kommunizieren und kooperieren zu können - eine Kernkompetenz, die unsere Schülerinnen und Schüler erwerben sollen. Lehrkräfte hingegen müssen jedenfalls mit didaktischen und organisatorischen Kompetenzen ausgestattet sein, um im Zuge der europäischen Zusammenarbeit nachhaltige strategische Schulpartnerschaften eingehen zu können.

Ein Verständnis für Europa, allen voran durch die Arbeit und Umsetzung von Erasmus+, regt nicht nur zum lebenslangen Lernen an, sondern bietet allen Beteiligten unvergessliche Momente innerhalb eines zweifellos erweiterten persönlichen Horizonts. Durch die Teilnahme an europäischen Projekten wird zudem der ganzheitliche Schulansatz standortspezifisch umgesetzt. Erasmus+ fördert überdies die grenzüberschreitende und fächerübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen von strategischen Schulpartnerschaften. Zusammengefasst dient diese individuelle Förderung der Stärkung von Zusammenarbeit und der Entwicklung eines Wissenstransfers auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene.

Das 21. Jahrhundert ist eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch Chancen und Möglichkeiten. Europa ist dabei zweifellos jener Motor, der uns spürbar prägt und als Kollektiv voranbringt. Kulturelle Vielfalt, gemeinsame Werte und unendliche Möglichkeiten machen uns zu jenen, die wir tief im Kern sind: stolze Europäerinnen und Europäer.

Mag. Markus Kraushofer